

Inhalt

Vorwort	7
I. Wie haben es unsere Vorfahren gemacht?	9
Die Ehe ist nützlich für alle – Vorgeschichte	10
Die übergebene Braut – Hochzeit im alten Griechenland	11
Konsens und Ring – Hochzeit im alten Rom	18
Biersitzung, Brautlauf und Bettbeschreitung – Wie die Germanen heirateten	28
„Weltlich Geschefft“ und Sakrament – Das Ringen der Kirchen um die Hochzeit	37
Die Ehe bleibt Arbeitsgemeinschaft – Die Neuzeit	44
II. Hochzeit als Übergangsritual	49
Was ist ein Übergangsritual?	49
Was gehört zu einem echten Ritual?	52
Hochzeit – Die Bewältigung einer sozialen und ökonomischen Störung	53
Heiratspolitik	54
Der ökonomische Aspekt	56
Der soziale Aspekt	60
Abtrennung – Übergang – Angliederung und die dazu gehörigen Riten	63
Abtrennungsriten	64
Übergangsriten	66
Angliederung	72
Ethnologische Beispiele	75
III. Was Märchen und Mythen über Hochzeit wissen	81
Märchenbeispiele	83
Östlich der Sonne und westlich des Mondes (Norwegen)	83
Die geraubte, erkennende und leidende Braut	90
Das Wasser des Lebens	102
Held, König, Bräutigam	105

Hochzeit und Tod	112
Heilige Hochzeit	122
Weltschöpfung	123
Welterhaltung	125
Hochzeit als Bild der Verbindung zwischen Mensch und Gott	126
IV. Wie heute heiraten?	131
Anspruch und Wirklichkeit	135
Führen und Geführt-Werden	137
Deuten	139
Sehnsucht nach heiler Welt – der schönste Tag im Leben	141
Was ist Liebe?	144
Die Ausstattung	148
Widerstand und die Macht des Rituals	151
Magie	153
Individualität versus Konvention	155
Die Eheschließung – eine private Angelegenheit?	159
Die Einbindung	160
Die Familienbande	162
Die Bindung der Partner	164
Liebe mit Hindernissen	167
Trotz und wegen	168
Formen heute	170
Welche Gründe sprechen noch fürs Heiraten?	170
Das Problem der Glaubwürdigkeit	171
Welche Bilder, Symbole und Riten passen wirklich?	172
Und sie lebten glücklich bis an ihr Ende	179
Stichwortregister	183
Literatur	193
Abbildungsnachweis	195